

«Wachstum alleine führt in den Ruin»

Wie sieht ein zukunftsfähiges Wirtschaftsmodell aus? Das wollten wir von der Unternehmerin Rosmarie Michel wissen. Ihre Antwort: Wer Erfolg haben will, setzt auf mehr Nachhaltigkeit und weniger Egoismus.



Rosmarie Michel, Schweizer Unternehmerin und Leadership-Managerin

Wie sinnvoll ist das jetzige Wirtschaftsparadigma «Es geht uns nur gut, dank profitabilem Wachstum in Umsatz und Absatz»?

Das ist definitiv vorbei! Nur Wachstum alleine führt uns nirgendwo hin - und wenn, dann höchstens in den Ruin. Das ist wie bei der weltweiten Bevölkerungsentwicklung: Wachstum ist da ja auch nicht wirklich erstrebenswert. Was wir brauchen, sind qualitative Fortschritte, nicht quantitative.

Schliessen sich «besser» und «mehr» aus?

Nein. Aber wir haben viel zu lange auf das «mehr» fokussiert. Deshalb haben wir unglaublich viele Ressourcen vergeudet - Rohstoffe, aber auch menschliche Ressourcen. Allein auf Wachstum zu setzen, ist zutiefst unsozial: Ich bin ja nun wahrlich keine Grüne und auch nicht in der SP. Mit unsozial meine ich vor allem den Umstand, dass wir vor allem die eigenen

Interessen im Blickfeld hatten, also mehr Umsatz und mehr Gewinn, nicht aber die Interessen unseres Umfeldes. Unser aktuelles Wirtschaftssystem funktioniert zu egoistisch.

Gibt es denn ein anderes Wirtschaftsparadigma, das funktionieren könnte?

Wir müssen künftig vermehrt die Frage stellen: Was hilft, unsere Probleme zu lösen? Und weniger: Was hilft, um weiter zu wachsen? Was kann meine Firma tun für die Gesellschaft, für die Umwelt, die Aktionäre, die Mitarbeitenden und Kunden? Das führt zu einem besseren Verständnis der Bedürfnisse, und - davon bin ich überzeugt - auch zu besser verkäuflichen Produkten. Es gilt, schon in der Entwicklungsphase neuer Produkte viel partizipativer zu arbeiten. Wer etwas beizusteuern hat, den involvieren wir, wer nicht, nicht. Denn je breiter und diverser die abgedeckten Bedürfnisse, desto besser ist die Produktqualität als Ganzes. Desto vielseitiger ist das Produkt auch einsetzbar - und das wiederum schont Ressourcen, fördert die Lebensfähigkeit und den Lebenswert.

Und wie kommen wir dahin?

Vielleicht hilft uns die Corona-Krise dabei, denn sie zeigt uns gerade die Grenzen des bisherigen «Wachstum um jeden Preis»-Ansatzes auf. Sie zeigt uns auch, dass Solidarität nützlicher ist als Egoismus. Denken Sie beispielsweise an die überdimensionierten Dampfer, die bis vor kurzem durch Venedigs Kanäle stampften und die Bausubstanz ruinierten.

David gegen Goliath - aber Goliath gewinnt...

Damit muss Schluss sein, diese Kolosse sind nicht zukunftstauglich. Sie haben nur die Bequemlichkeit der Passagiere im Auge, nicht das Wohlergehen der Bewohner Venedigs, nicht die Sauberkeit der Luft und des Wassers. Diese egoistische Sichtweise hat ausgedient, wir müssen uns mehr kümmern: um die Bedürfnisse der Kunden, der Umwelt, der Konkurrenz. Ich habe kein Problem mit grossen Wirtschafts-Dampfern - sofern auf der Brücke ein Management steht, dass nachhaltigen und menschlichen Werten verpflichtet ist.

Und wie kriegen wir die Dampfer aus Venedigs Kanälen - um bei diesem Bild zu bleiben?

Ich bin keine Hellseherin, aber es braucht wohl drei Dinge. Erstens gilt es die neuen Werte zu fixieren und in der eigenen Firma zu leben. Zweitens braucht es Vorbilder, die zeigen: es geht, und es ist rentabel! Und drittens müssen wir Projekte und Startups fördern, bei denen die Richtung stimmt. Dann wird es ruhiger werden in Venedigs Kanälen, und das Wasser und die Luft sauberer.

Rosmarie Michel (1931, in Zürich) ist eine Schweizer Unternehmerin und Leadership-Managerin, die sich für den Aufstieg von Frauen in Wirtschaft und Führungspositionen stark macht. Die Zürcher Unternehmerin hatte in den letzten vier Jahrzehnten (mehrheitlich als erste und einzige Frau) verschiedene Verwaltungsratsmandate wahrgenommen, so u.a. bei den ZFV-Unternehmungen, Valora und der Credit Suisse. Sie ist bis heute aktiv im Think Tank Female Shift (www.femaleshift.org).*

Haas ProjektConsulting
Unterriedstrasse 7b
CH-5452 Oberrohrdorf

Telefon +41 56 493 7311
mail@projektconsulting.ch
www.projektconsulting.ch